



210007DE Muster

Muster, 210007DE

geb. 15.02.1998 w

Barcode 42787947

Labornummer 2110282903

Probenabnahme am 28.10.2021

Probeneingang am 28.10.2021 13:44

Ausgang am 09.11.2022

Befundbericht

Endbefund, Seite 1 von 2

Benötigtes Untersuchungsmaterial: Stuhl

Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Vorwert	Referenzbereich/ Nachweisgrenze
Molekularbiologie				
Protozoen i. Stuhl (Multiplex-PCR):				
Blastocystis hominis (PCR)	negativ			negativ
Giardia lamblia (PCR)	negativ			negativ
Dientamoeba fragilis (PCR)	negativ			negativ
Entamoeba histolytica (PCR)	positiv			negativ
Cyclospora cayetanensis (PCR)	negativ			negativ
Cryptosporidium spp. (PCR)	negativ			negativ

Magen-Darm-Diagnostik - Befundinterpretation

Entamoeba histolytica

Entamoeba histolytica als Erreger der **Amöbenruhr** kommt weltweit vor und verursacht vor allem in tropischen und subtropischen Regionen klinisch manifeste Darminfektionen (weltweit jährlich ca. 450 Millionen Infizierte). Im mitteleuropäischen Raum herrschen dagegen vorwiegend symptomlose Darmbesiedlungen vor. Die Infektion wird fäkal-oral durch kontaminierte Lebensmittel (z.B. Salate, Früchte) und Trinkwasser (eisgekühlte Getränke) übertragen. Auch Insekten (Fliegen, Schaben) und mangelnde Hygiene tragen zur Ausbreitung bei. *Entamoeba histolytica* ist in der Lage, sowohl **infektiöse Zysten** als auch **vegetative Formen**, welche in Gewebe (z.B. Darmwand) eindringen können, auszubilden. Neben lokalen Gewebeschäden in der Darmwand (Ulcerationen, Nekrosen) kann der Erreger durch hämatogene Streuung auch andere Organe, hauptsächlich die Leber, befallen. Klinisch können insbesondere bei Kindern und immungeschwächten Personen **blutig-schleimige, himbeergeleeartige Durchfälle** mit nachfolgender Exsikkose und Elektrolytverschiebung auftreten. In ca. 25% der Krankheitsfälle

verläuft die Infektion atypisch mit **Obstipationen, Bauchschmerzen, Übelkeit und Abgeschlagenheit**. Die häufigste Komplikation ist der mit hohem Fieber, Mattigkeit und Schmerzen im rechten Oberbauch einhergehende **Leberabszeß**.

Der Nachweis von Entamoeba histolytica und das Auftreten der oben genannten Symptome erfordert eine Behandlung mit Metronidazol und Paromomycin.

Als präventive Maßnahmen wird in Endemiegebieten das Meiden von rohem Obst und Gemüse, Speiseeis und verunreinigtem Wasser empfohlen. Wasser sollte ggf. abgekocht, Obst und Gemüse gekocht oder heiß blanchiert werden. Auf gute Hände-, Toiletten- sowie Küchenhygiene ist zu achten.

Meldepflicht: Der direkte Labornachweis von Entamoeba histolytica wurde dem zuständigen Gesundheitsamt bei Einsendungen aus Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern aufgrund geltender Landesverordnungen namentlich gemeldet.

Zur individuellen Besprechung der übermittelten Laborergebnisse setzen Sie sich bitte mit einem Arzt oder Therapeuten in Verbindung.

Medizinisch validiert durch Dr. med Patrik Zickgraf und Kollegen.
Dieser Befund wurde maschinell erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.